

Berschis und Berschnerfall

Die Tour

Im Frühjahr ist er am beeindruckendsten, der Berschnerfall, 46 Meter hoch und versteckt im Wald gelegen am Ende eines Tobels. Der Weg dorthin führt über die St. Georgskapelle, der ältesten romanischen Kirche der Ostschweiz, 1253 erstmals urkundlich erwähnt. In ihr finden wir neben Fresken aus dem Jahr 1580 auch das sogenannte Kopfwehloch, was zu Heilungszwecken genutzt wurde. Bei schönem Wetter machen wir meditative Übungen im Freien.

Länge:	9.5 km
Höhenmeter:	420 m auf, 420 m ab.
Höchster Punkt:	650 m.
Schwierigkeit: **	(16 LK, siehe Rückseite)
Gelände:	WT1 (siehe Rückseite)

Dauer: ca. 3h reine Wanderzeit, ca 1.0 h Pausen & Meditation. Total ca. 4.0 h.

Anreise und Treffpunkt

Sammelpunkt ist die Haltestelle Flums Bahnhof, wo wir uns um 11:39 treffen. Anreise am besten mit OeV. ,z.B. Zürich ab 10:12.

Rückreise: Bus ab Haltestelle Flums Bahnhof, ca. 16:02 oder 17:02

Ausrüstung

Wander- oder Bergschuhe, Wanderstöcke, Sonnenbrille, Sonnencreme, Sonnenhut, Sitzunterlage.

Mitzubringen

Rucksack mit Proviant und Getränken.

Kosten

am Ende der Tour werden Spenden für die Naturschutz-Organisation „Pro Natura“ gesammelt.

Versicherung

Dies ist eine nichtkommerzielle Tour. Es wird keine Haftung übernommen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Eine Rega Mitgliedschaft wird empfohlen.

Teilnehmerzahl: Minimum 4, Maximum 12 Personen

Leitung: Bernhard Eisenbarth

Zertifizierter Meditationslehrer, esa Leiter Schneeschuhtouren, esa Leiter Wandern



Berschis und Berschnerfall

Schwierigkeitsgrad Angabe in Leistungskilometern (LK)

1 km Distanz = 1 LK, 100 m Steigung = 1 LK, 200 m Gefälle = 1 LK)

- * bis 14 LK
- ** 14 bis 20 LK
- *** 20 bis 26 LK
- **** 26 bis 32 LK
- ***** ab 32 LK

Bei aussergewöhnlichen Anforderungen (z.B. Schnee) kann ein Stern mehr gegeben werden.

Wander- und Bergwanderskala des Schweizer Alpen-Clubs (SAC)

T1 Wandern: Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr bei normalem Verhalten weitgehend ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb.

T2 Bergwandern: Weg mit durchgehendem Trassee. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss.

T3 Anspruchsvolles Bergwandern: Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss

T4 Alpinwandern: Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-blau-weiss.

WT1 Leichte Schneeschuhwanderung. Gelände $< 25^\circ$. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden. Keine Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr.

WT2 Schneeschuhwanderung. Gelände $< 25^\circ$. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden. Lawinengefahr. Keine Abrutsch- oder Absturzgefahr.

